



Prinzipien Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Tirol¹ dient als Basis. Die nachstehenden Prinzipien (mit Aufzählung beispielhafter Maßnahmen) dienen als Leitlinien für alle Projekte der Gemeinde.

1) Schonender Umgang mit Ressourcen

- a. Wichtig z.B. für ÖROK Planungen und Flächenausweisungen Boden, Wasser, Wald.
- b. Auswirkungen von Vorhaben auf Luftqualität, Abwasser, Abfallaufkommen.

2) Nachhaltige Bautätigkeit

- a. Berücksichtigung von Kriterien nach ÖGNI/DGNB (für gemeindeeigene Bauvorhaben Pflicht, für private/gewerbliche Bauvorhaben empfohlen).
- b. Förderungen von privaten Investitionen in energieeffizientes Bauen und Energieversorgung
- c. Vorrang für erneuerbare Energie aus Biomasse.
- d. Grundsparende Verbauung (Förderung von höheren Baudichten, Doppelhäusern etc.).
- e. Verwendung nachhaltiger Baustoffe (z.B. heimisches Holz).

Förderung: Erschließungsbeiträge nach diesen Kriterien staffeln?

3) Nachhaltiges Beschaffen

Leitfaden/Aktionsplan des BMLFUW .
GEMNOVA Nachhaltig beschaffen, eine Orientierung für Gemeinden.

4) Erhaltung und Förderung nachhaltiger lokaler (und regionaler) Wirtschaft

- a. Förderung von umweltschonenden Unternehmungen.
- b. Förderung von arbeitsplatzintensiven Betrieben (vor flächenintensiven).
- c. Auftragsvergabe an lokale Unternehmen.

5) Erhaltung und Förderung bäuerlicher Familienbetriebe

- a. Ausweisung von landwirtschaftlichen Vorrangflächen für beste landwirtschaftliche Böden.
- b. Bevorzugung bäuerlicher Betriebe bei Forstarbeit.
- c. Unterstützung von gemeinschaftlichen Vermarktungsinitiativen.
- d. Unterstützung ökologischer Bewirtschaftung.

1. <https://www.tirol.gv.at/landesentwicklung/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-in-tirol/tiroler-nachhaltigkeitsstrategie/>

2. http://www.ogni.at/de/view/files/download/forceDownload/?tool=12&feld=download&sprach_connect=1097

3. https://www.nachhaltigkeit.at/assets/customer/Downloads/Publikationen/Nachhaltig_beschaffen.pdf

4. http://www.gemnova.at/files/gemnova_leitfaden_kern_lq_ansicht.pdf



6) Förderung des sanften Tourismus

- a. Geringe Beeinflussung der Natur im gesamten Erholungsgebiet Lans sowie Wahrung der natürlichen Ressourcen.
- b. Möglichkeit die Natur bzw. den Urlaubsort dennoch intensiv zu erleben.
- c. Bestmögliche Anpassung an die geprägte Kultur Lans (nach wie vor beliebtes Ausflugsziel für die Städter, Kurort/- Zentrum - Lanserhof, Lans als kulinarische Faszination mit den jahrhundertalten Wirtshäusern, gepflegtes - bäuerliches Landschaft/- Ortsbild, Prozessionen etc.).
- d. Zielgerichtete und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung der Betriebe zum Fortbestand einerseits als unerlässlicher Kulturbestandteil und andererseits als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb.

7) Nachhaltige Mobilität

- a. Förderung von Fußgängern, Radfahrern und moderner Verkehrsinfrastruktur.
- b. Fußwege, fußläufig erreichbare Infrastruktur, Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger.
- c. Radwege/-abstellplätze
- d. Gemeinderäder, E-Tankstelle.
- e. Begrenzung/ Eindämmung von gewerblichem und privatem Autoverkehr.
- f. Förderung von Fahrgemeinschaften.

8) Erhaltung und Pflege von Landschaft und landschaftsprägenden Elementen

9) Schutz der Umwelt und (Förderung) der Gesundheit und des Wohlbefindens der GemeindegängerInnen

10) Förderung des dörflichen Zusammenlebens und sozialen Zusammenhalts

- a. Unterstützung des Vereinswesens.
- b. Förderung der Integration zugezogener GemeindegängerInnen.

11) Bewahrung der Tradition und Förderung von Bildung und Kultur

- a. Unterstützung der traditionellen Kulturäußerungen.
- b. Unterstützung von vereinsungebundenen Kulturinitiativen.
- c. Förderung neuer Kulturformen und Vereine/initiativen.

12) Übergemeindliche Kooperationen

- a. Stärkung des regionalen Planungsverbandes.
- b. Ausbau überörtlicher Versorgungseinrichtungen und Infrastruktur.

13) Nachhaltige Verbesserung der Gemeindefinanzen

- a. Unterstützung von neuen Betriebsansiedelungen im Ortszentrum (Bsp. Kreativwirtschaft).
- b. Förderung von qualifizierten Arbeitsplätzen im Ort.
- c. Kooperation mit Nachbargemeinden bei Planung und Errichtung von Infrastruktur.